

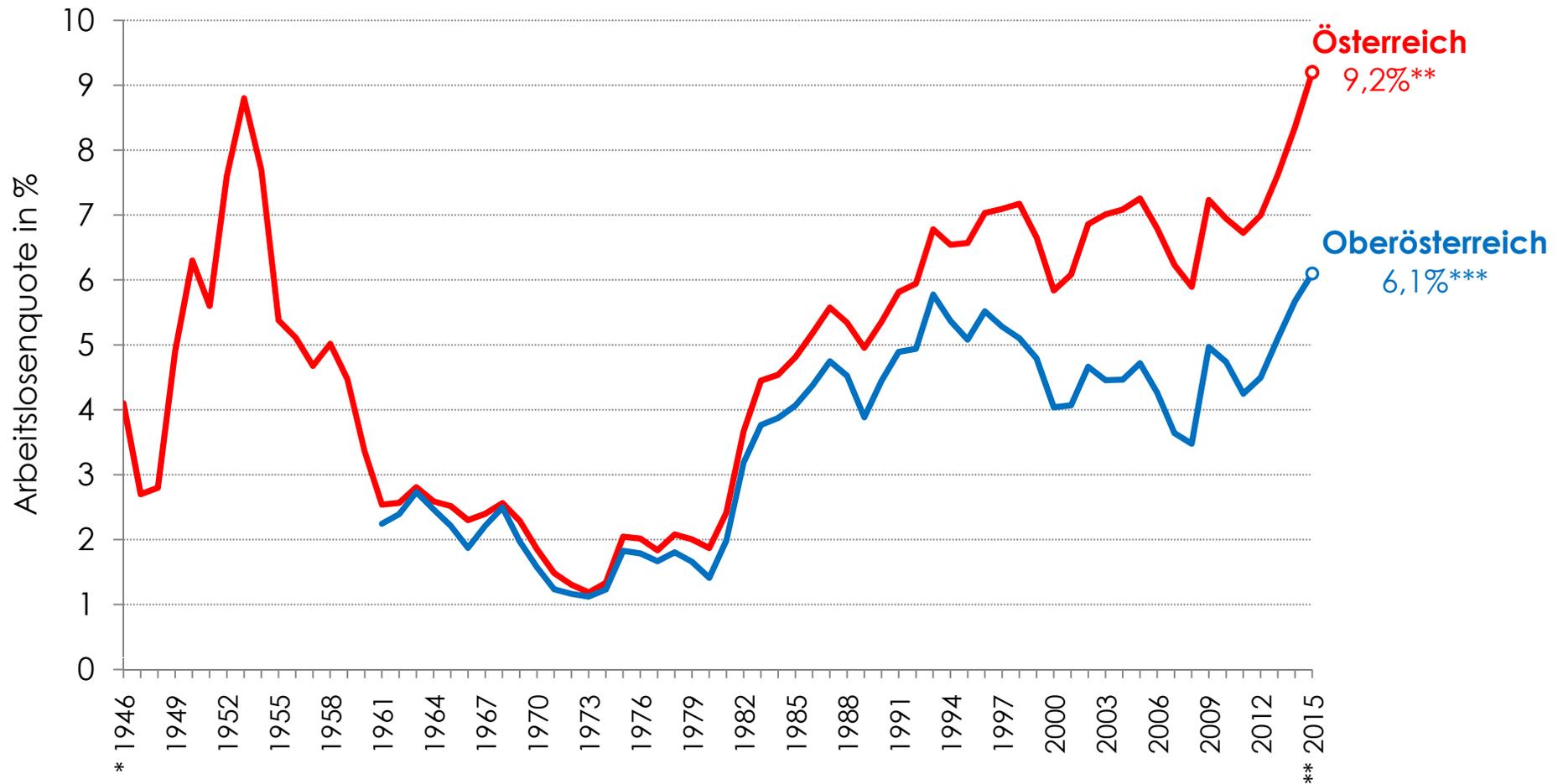
Ausmaß und Ursachen von Arbeitslosigkeit in Oberösterreich

**Beitrag zur Tagung „Kurswechsel Arbeitsmarkt“ der
Arbeiterkammer, des ÖGB, der Katholischen Kirche und der
Sozialplattform in Oberösterreich**

- **Die Arbeitslosigkeit nimmt markant zu, auch in Oberösterreich!**
- **Beschäftigung und Arbeitslosigkeit steigen bei geringem Wachstum der Wirtschaftsleistung**
- **Das Angebot an Arbeitskräften wächst**
- **Herausforderungen für die (Arbeitsmarkt-)Politik**

- **Im Österreich- und Europavergleich zwar gering,**
- **aber stark steigende Tendenz**
 - **heuer OÖ-Rekordwert von vermutlich über 6%
Arbeitslosenquote**
 - **Anstieg in allen Ausbildungsgruppen**
 - **Besonders stark bei Ausländern/innen**
 - **Starker Anstieg langzeitiger Arbeitslosigkeit**

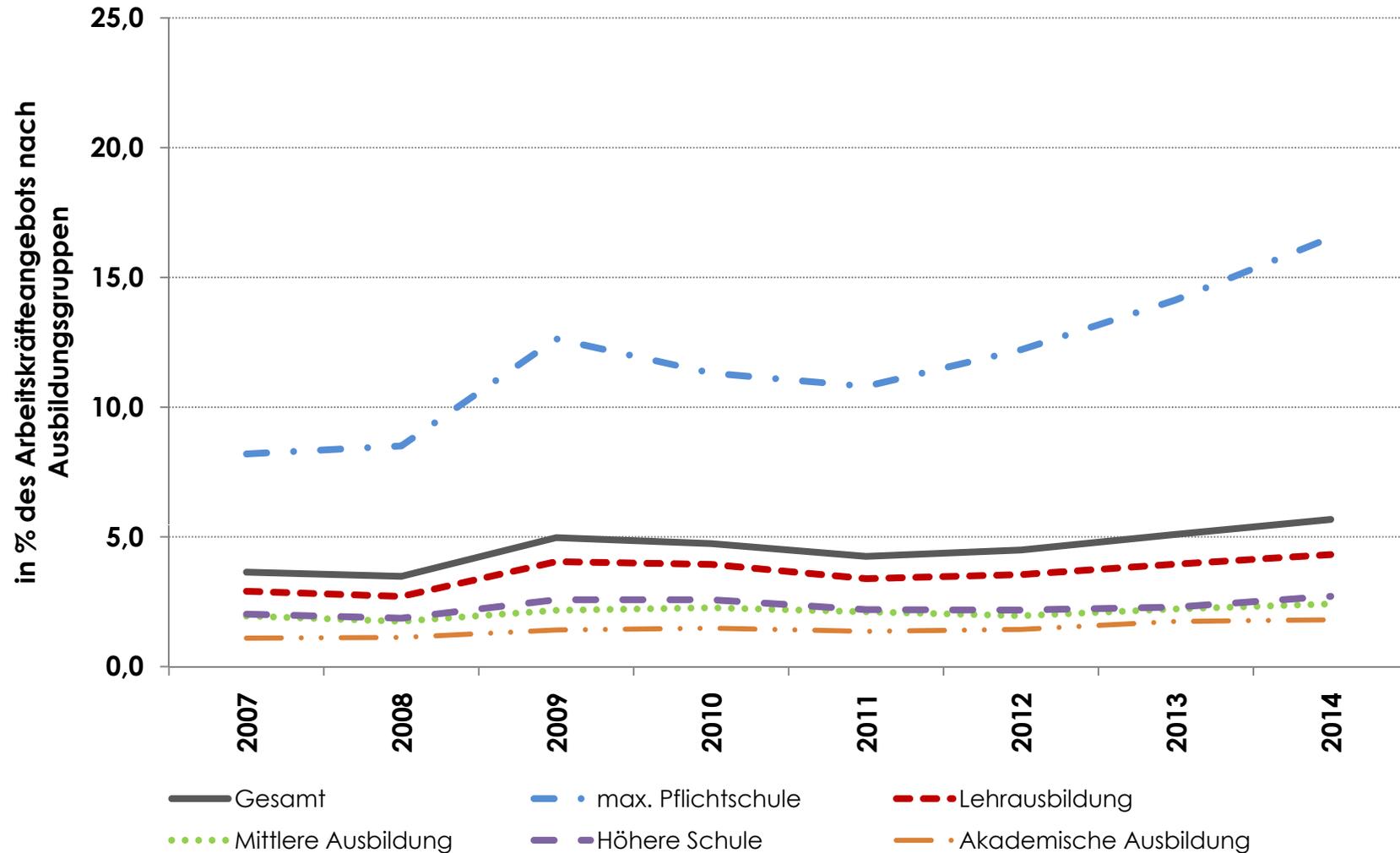
Entwicklung der Arbeitslosenquote in Österreich und in Oberösterreich



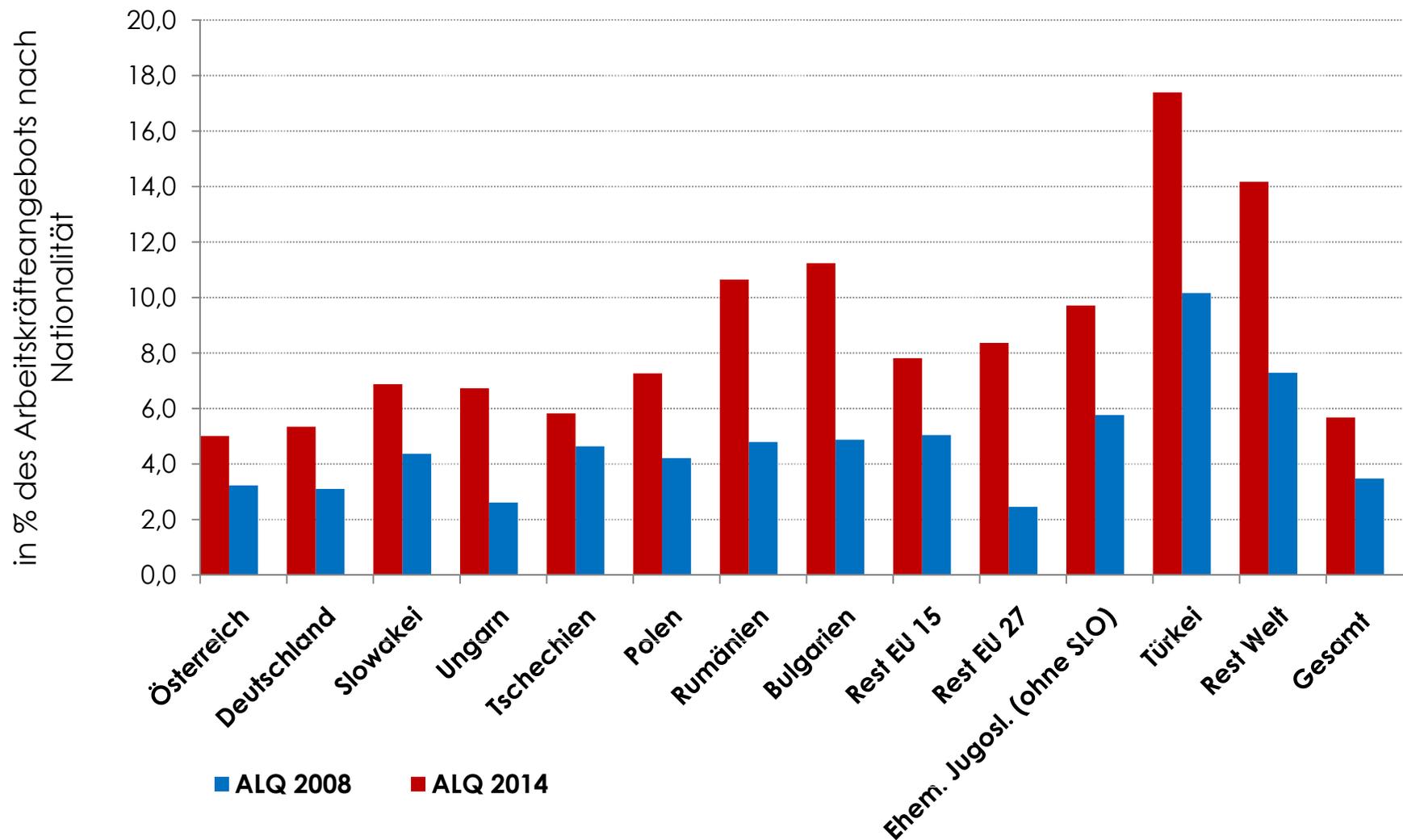
Q.: AMS, Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger, WIFO-Prognose Sept. 2015, WIFO-Berechnungen.

* 1946 und 1947: Schätzungen Dr. Butschek, WIFO. ** 2015: WIFO-Prognose Sept. 2015. *** Schätzung für OÖ auf Basis Realisierung M1-10/2015.

Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Ausbildungsniveau (Oberösterreich)

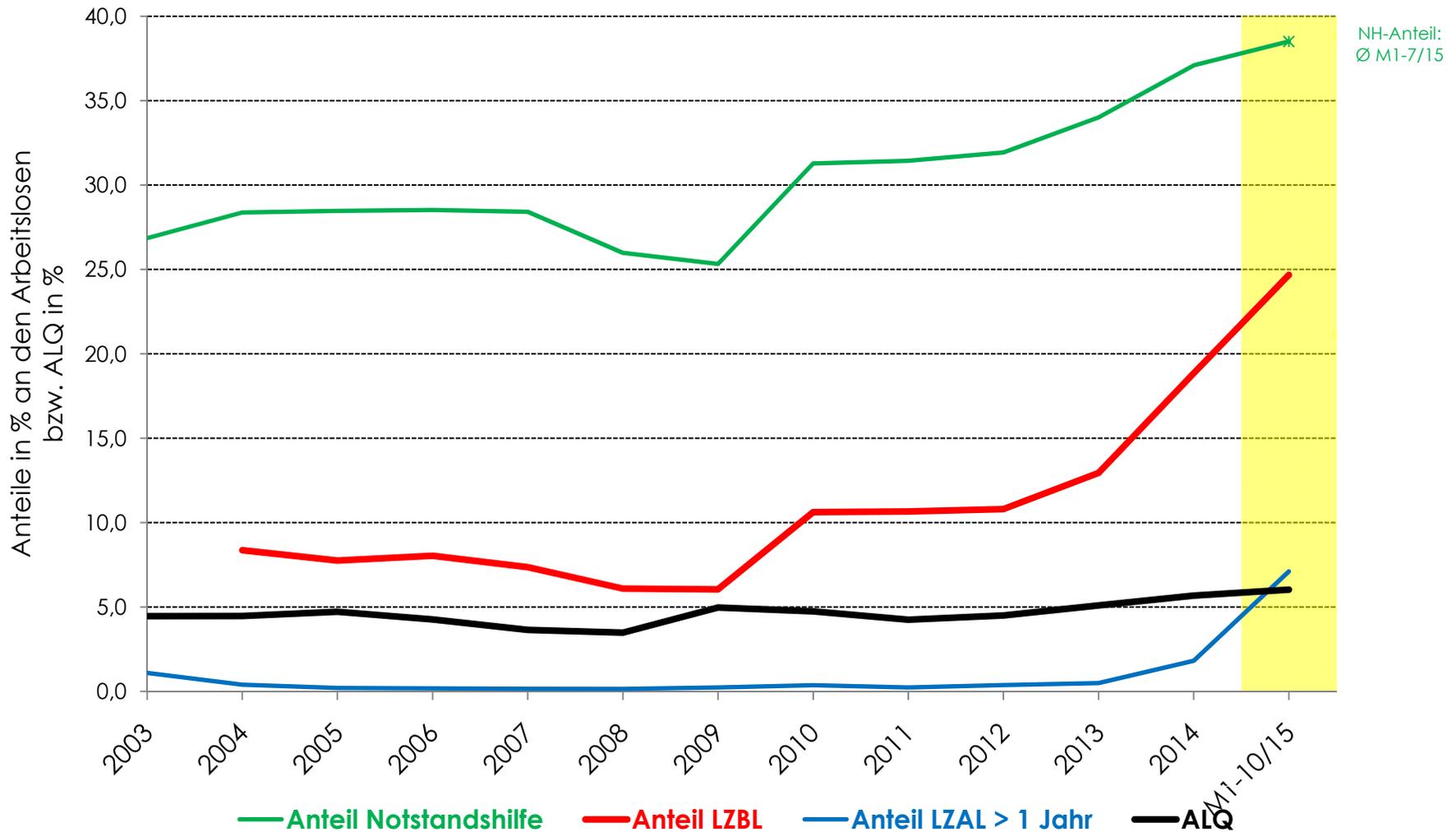


Arbeitslosigkeit nach Nationalitäten, Vergleich 2008 und 2014 für Oberösterreich

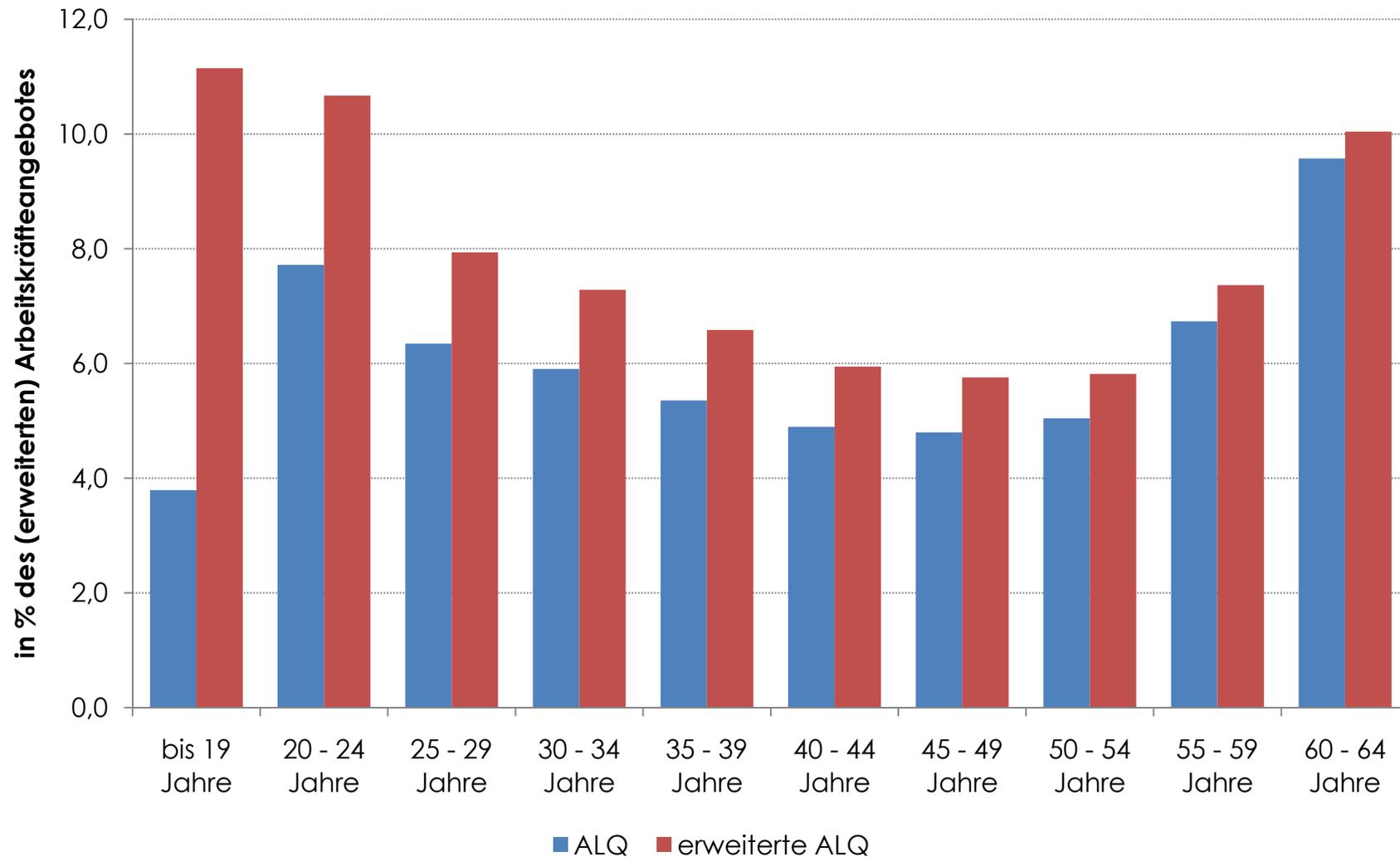


Q: AMS DWH (Datenwürfel:mon_besch_alq), WIFO-Berechnungen. –
USB inkl. KinderbetreuungsgeldbezieherInnen mit aufrechtem DV.

Anteil langzeitiger Arbeitslosigkeit in Oberösterreich 2003 bis 2015



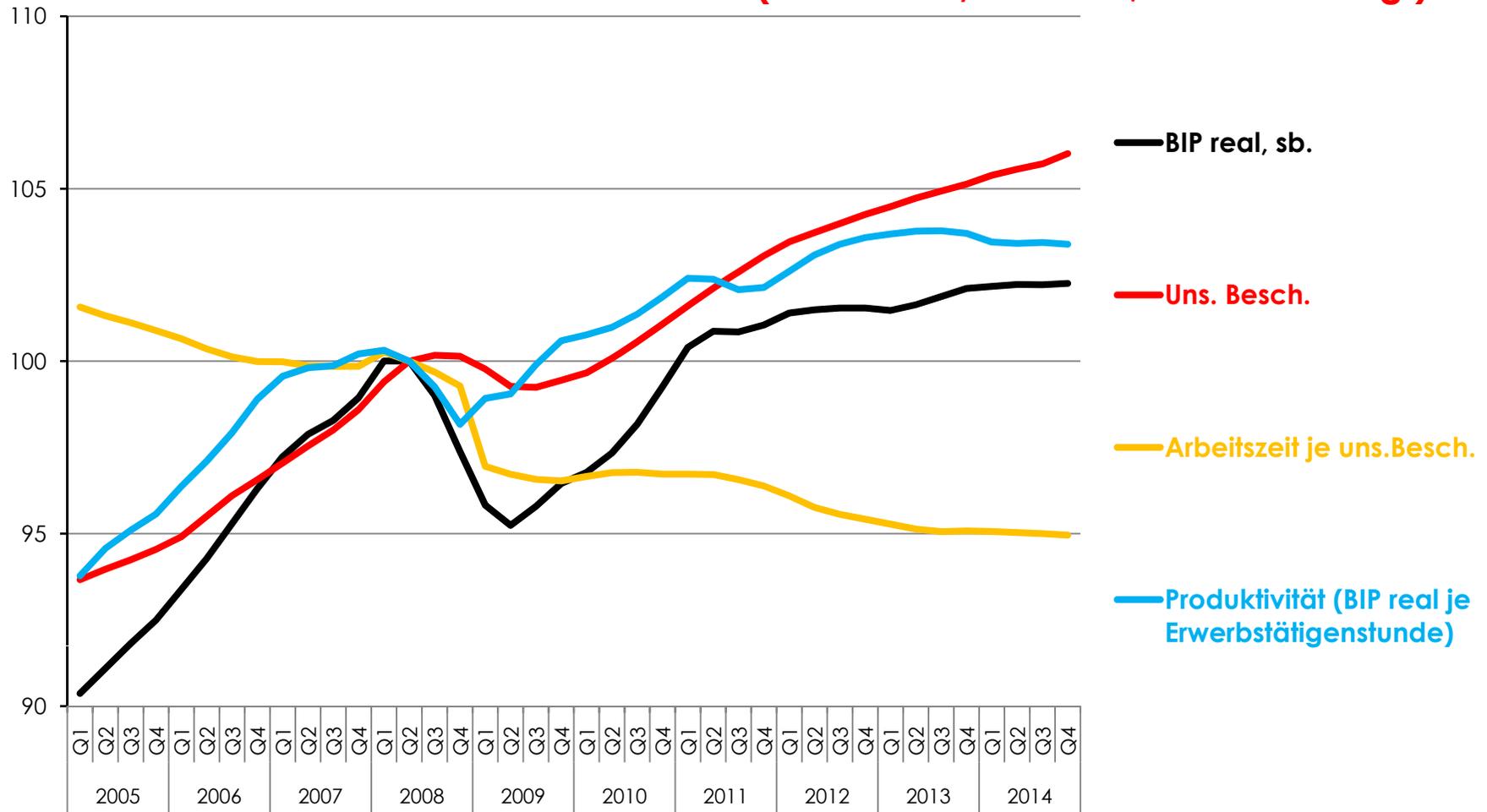
Q.: AMS, Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen. Arbeitslosenquote: Schätzung auf Basis Realisierung M1-M10/2015.



Q: AMS, WIFO-Berechnungen

- **Die Beschäftigung wächst (OÖ: +0,5%, 2014) stärker als die Wirtschaft**
 - Reduktion der durchschnittlichen Arbeitszeit
 - Starke Segmentierung des Arbeitsmarktes nach Arbeitszeit und Beschäftigungsstabilität
- **Das Arbeitskräfteangebot wächst stärker als die Beschäftigung**
 - Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wächst (unerwartet) deutlich (OÖ: +0,4%, 2014)
 - Erwerbsbeteiligung steigt zusätzlich an (OÖ: +0,5 PP, 2014)
 - Arbeitsangebot nimmt derzeit deutlich zu (OÖ: 1,2%, 2014)
 - Arbeitsangebot wird in Österreich voraussichtlich bis 2030 nicht absinken (vgl. WIFO, 2014)

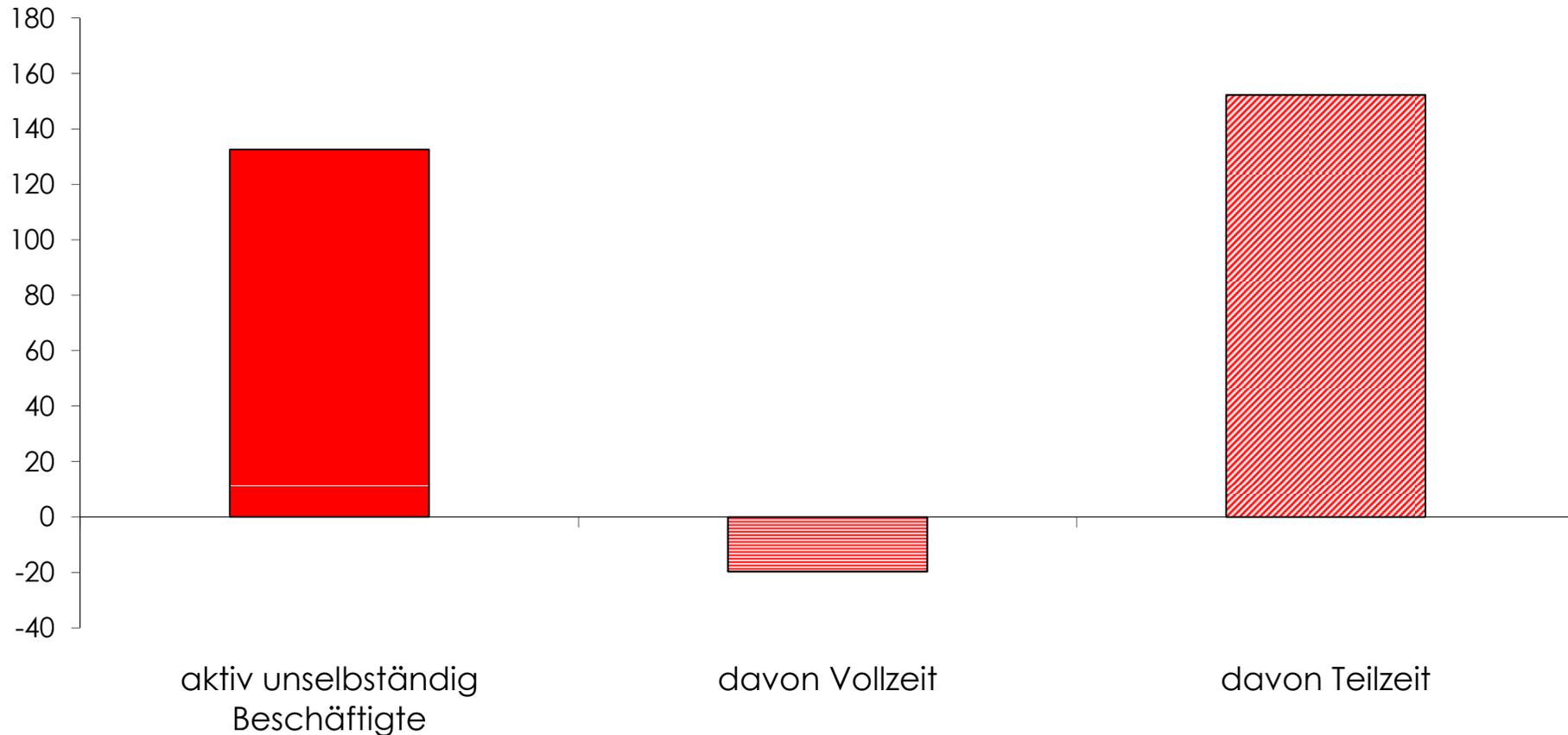
(Index 2008/Q2 = 100, saisonbereinigt)



Q: Wifo-Berechnungen (auf Basis VGR-, AMS-, HV-Daten).

- **Segmentierung des Arbeitsmarktes nimmt zu**
 - **Ganzjährig vollzeitige Beschäftigung geht zurück** (vgl. WIFO, 2014)
 - **Beschäftigungswachstum entfällt per Saldo ausschließlich auf „atypische“ Segmente des Arbeitsmarktes**
 - **Fast die Hälfte der Frauen arbeiten Teilzeit** (47,3% der uns. Besch., Statistik Austria, 2014)
 - **Deutlich bessere Lohnentwicklung bei stabil Beschäftigten als in instabilen Arbeitsmarktsegmenten** (vgl. Statistik Austria, 2014)

Veränderung in Tausend Beschäftigungsverhältnissen



Q.: HVS, Statistik Austria, WIFO-Berechnungen

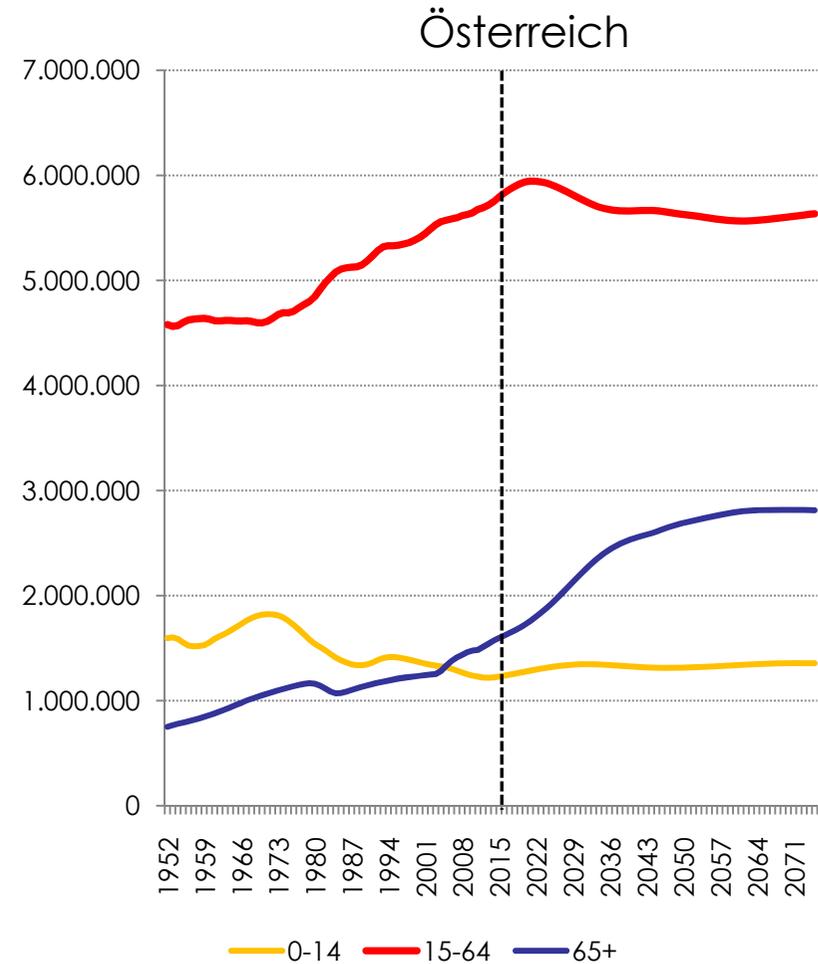
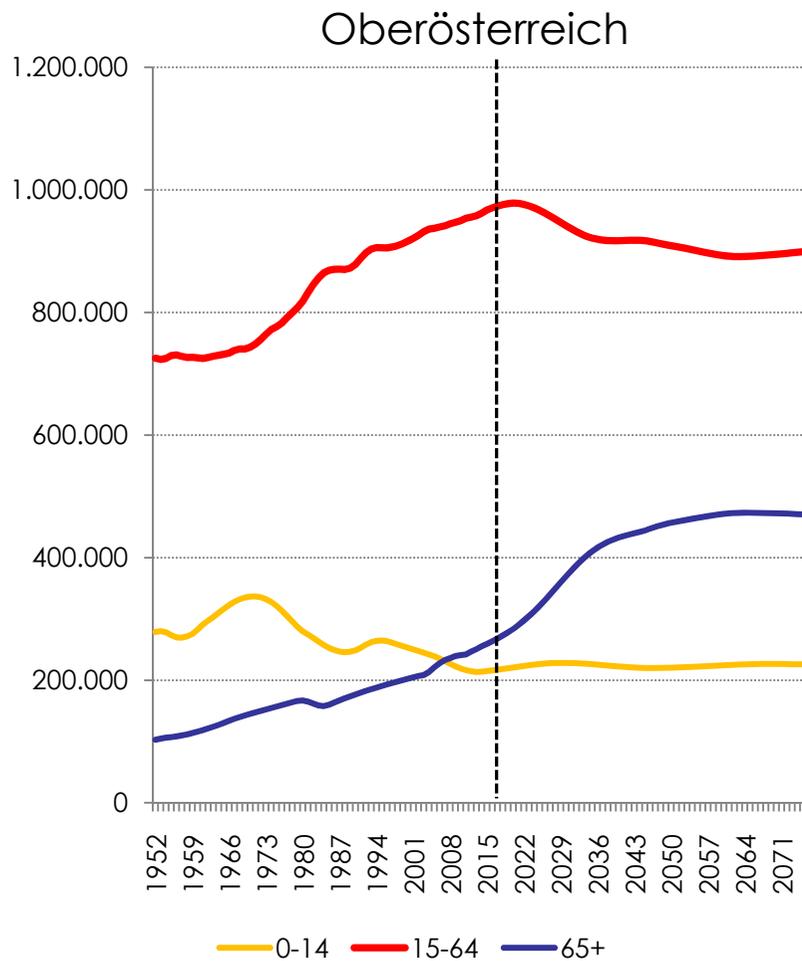
Erläuterung: Aktive unselb. Beschäftigung: Beschäftigung ohne Karenz- bzw. KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenzdienern und Schulungsteilnahmen.

Unterteilung in Teilzeit und Vollzeit erfolgt auf Basis des Mikrozensus (Labour Force Konzept) Arbeitszeiten ab 36 Stunden werden als Vollzeitbeschäftigung eingestuft.

- Die Beschäftigung wächst (OÖ: +0,5%, 2014) stärker als die Wirtschaft
 - Reduktion der durchschnittlichen Arbeitszeit
 - Starke Segmentierung des Arbeitsmarktes nach Arbeitszeit und Beschäftigungsstabilität
- **Das Arbeitskräfteangebot wächst stärker als die Beschäftigung**
 - **Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wächst (unerwartet) deutlich (OÖ: +0,4%, 2014)**
 - **Erwerbsbeteiligung steigt zusätzlich an (OÖ: +0,5 PP, 2014)**
 - **Arbeitsangebot nimmt derzeit deutlich zu (OÖ: 1,2%, 2014)**
 - **Arbeitsangebot wird in Österreich voraussichtlich bis 2030 nicht absinken (vgl. WIFO, 2014)**

Bevölkerungsentwicklung in OÖ

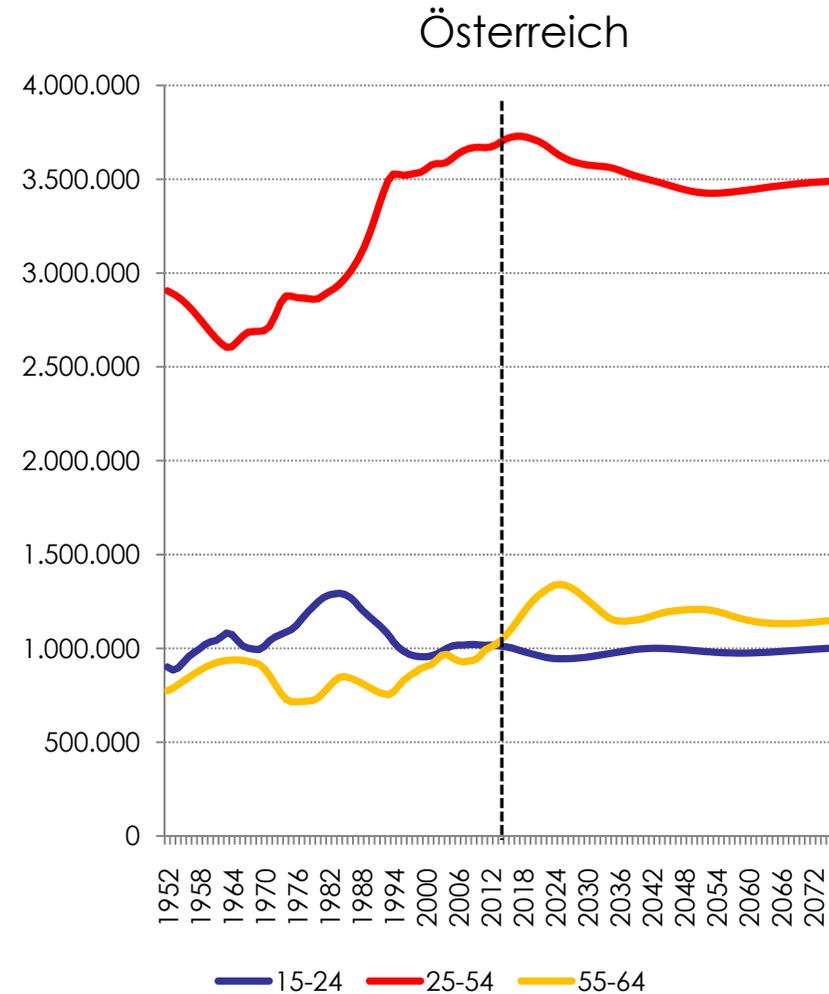
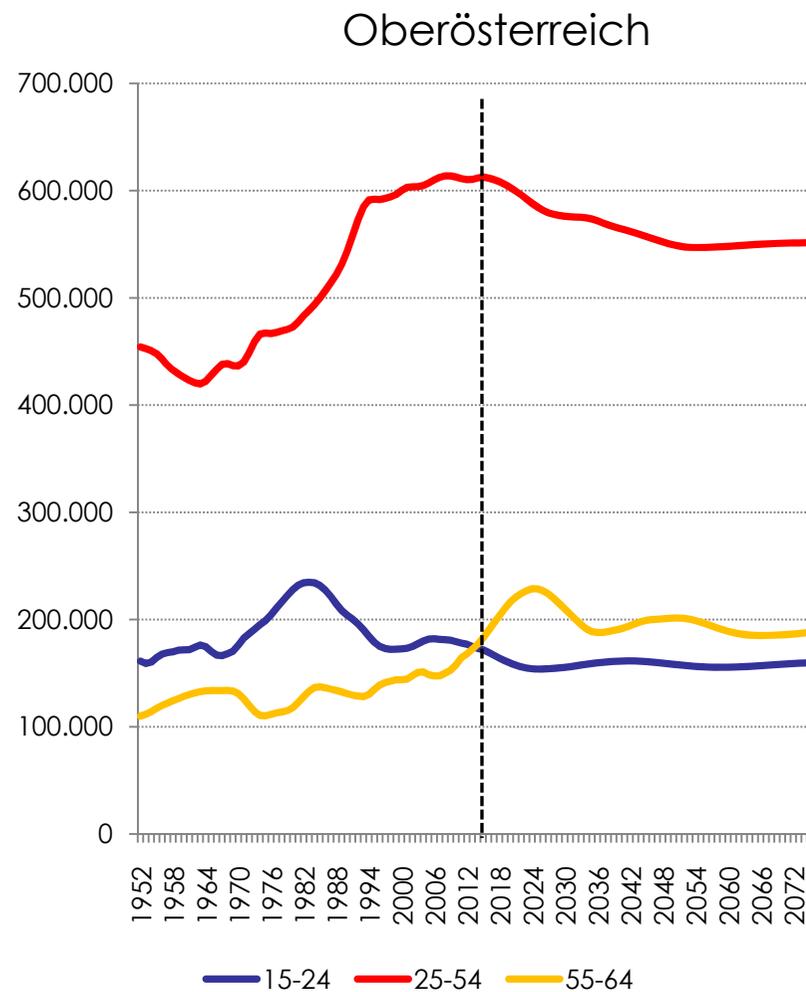
Prognose: Hauptvariante, im Vergleich zu Österreich



Q.: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2015.

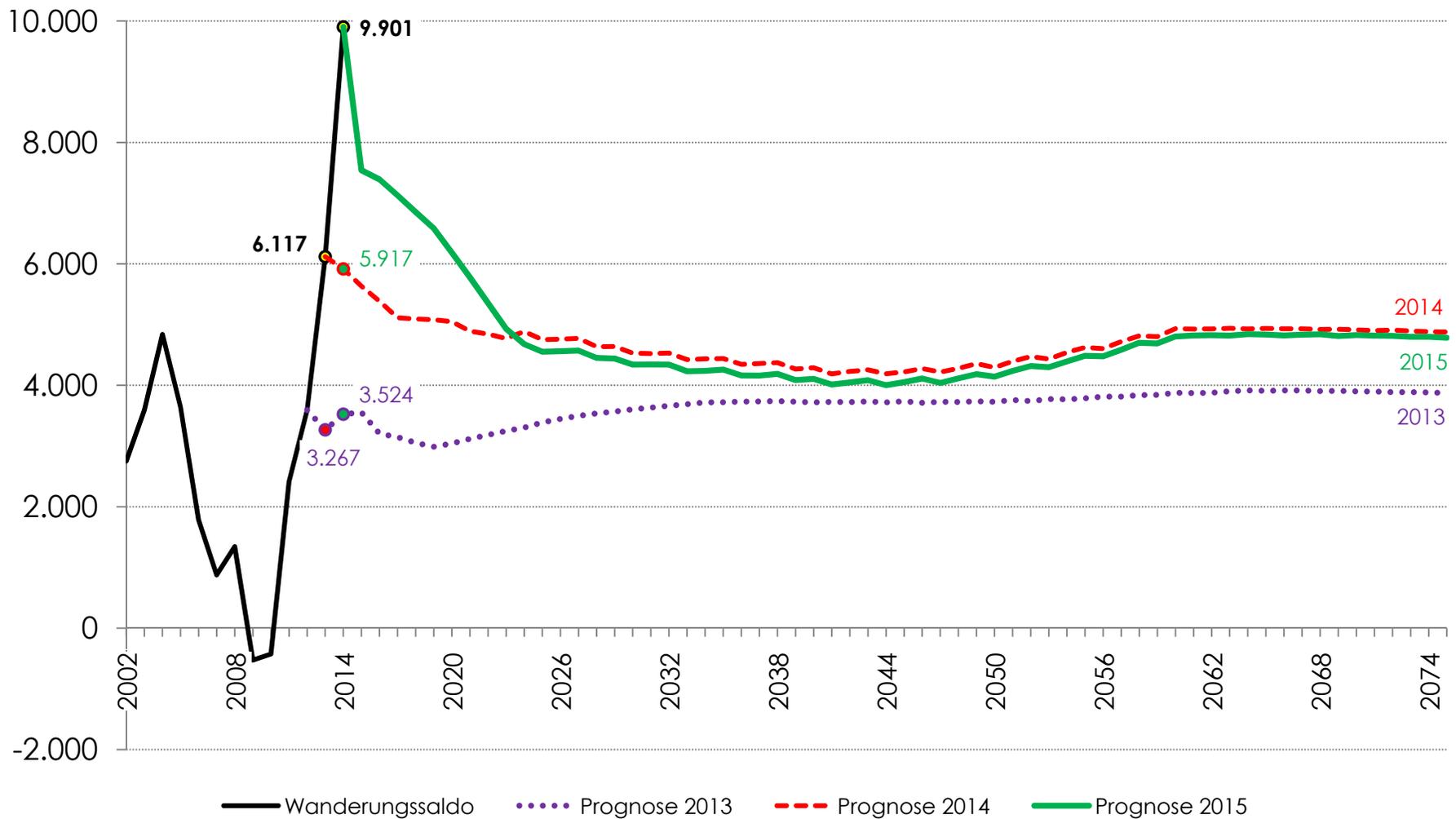
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Prognose: Hauptvariante, OÖ im Vergleich zu Österreich

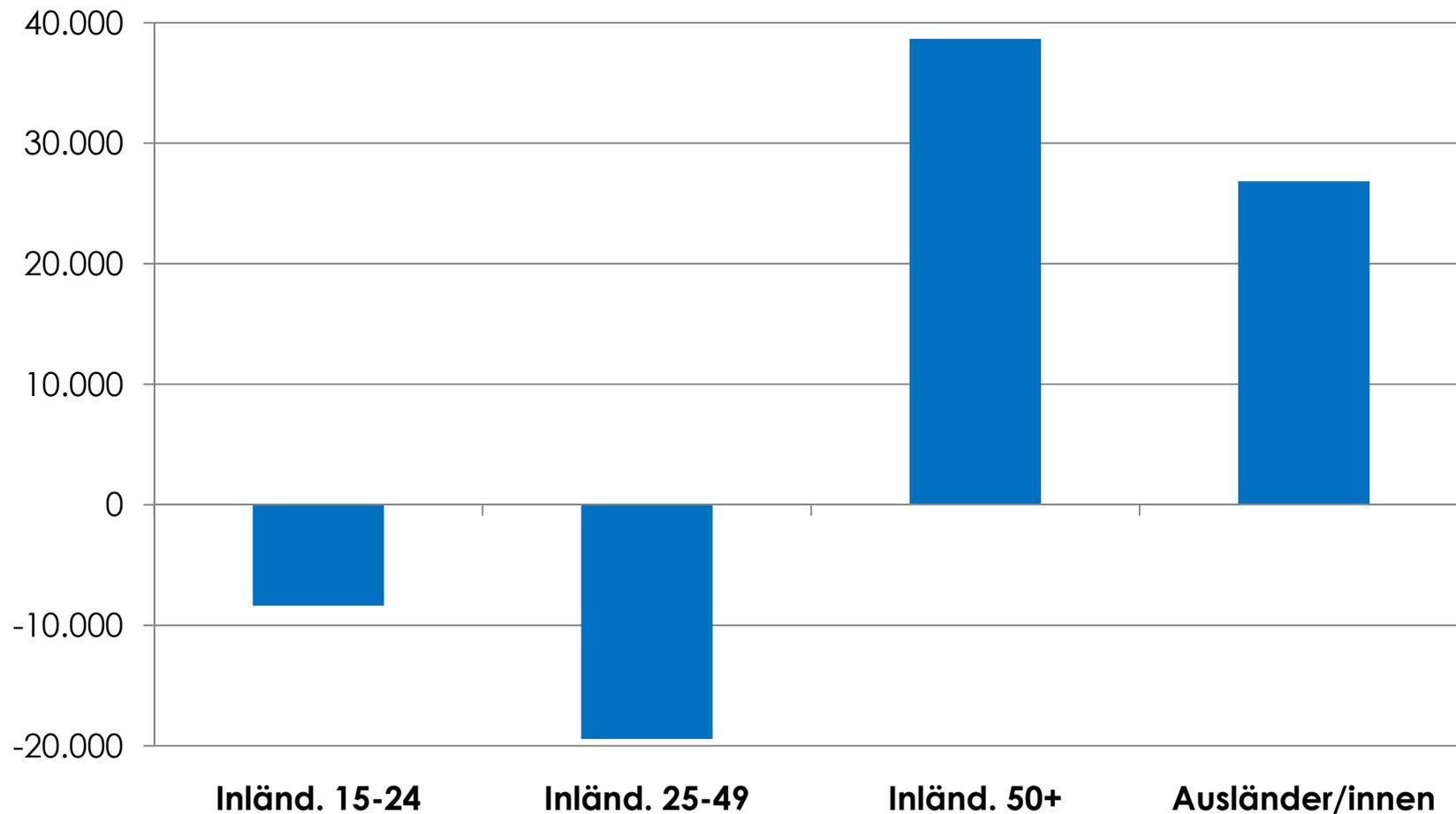


Q.: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2015.

Migration: Prognose der Nettozuwanderung in Oberösterreich

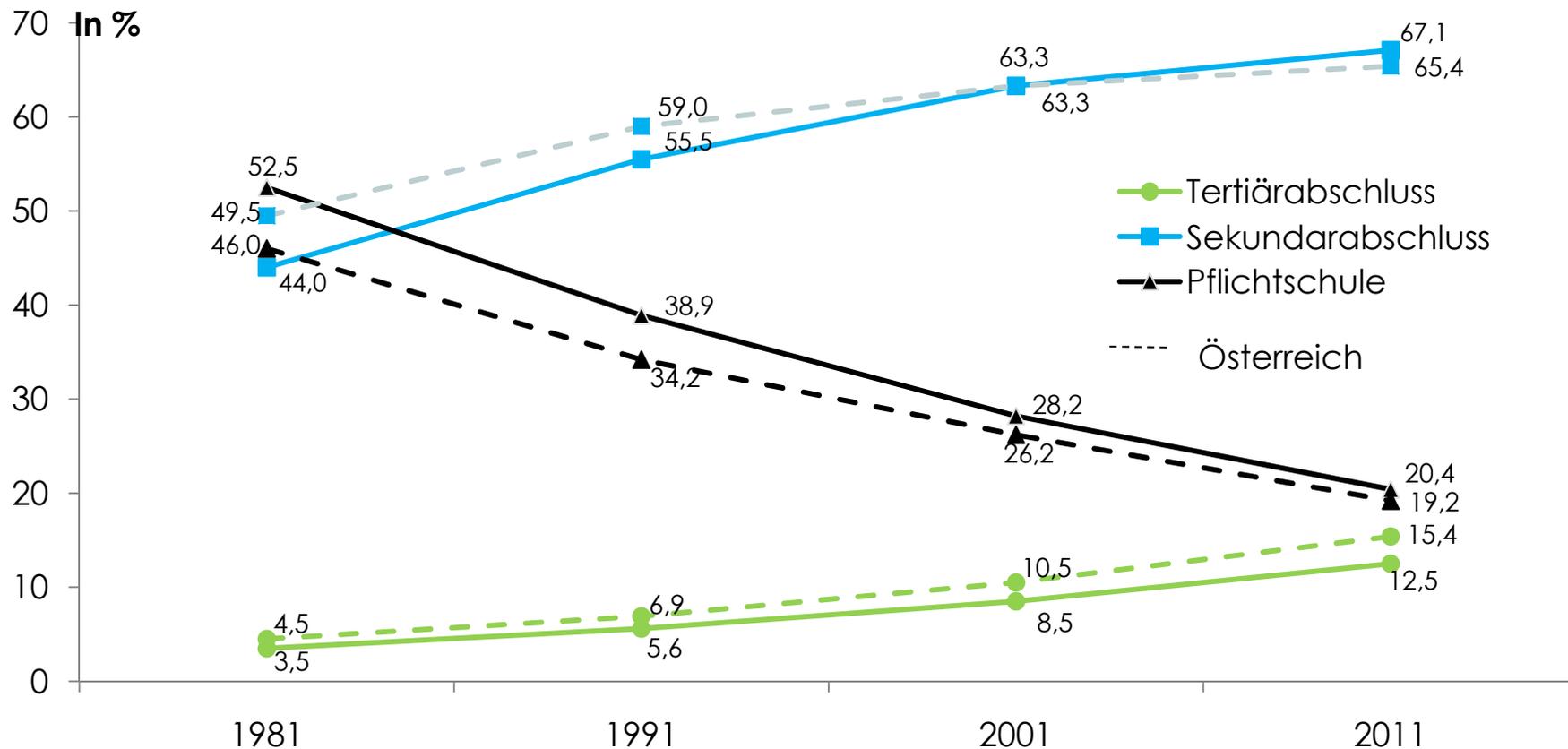


Veränderung des Arbeitskräfteangebots in Oberösterreich, 2008-2014



Q: HSV, AMS, WIFO-Berechnungen.

Entwicklung der Ausbildungsniveaus in Oberösterreich im Vergleich zu Österreich, erwerbsfähige Bevölkerung (25-64 Jahre)



- Nachfrage nach gering Qualifizierten sinkt rascher als das Angebot
- Ersatzbedarf bei mittleren Qualifikationen bei abnehmender Zahl von Ausbildungsplätzen
- Matura ohne weitere Ausbildung findet keine ausreichende Nachfrage
- Zunahme von Absolventen/innen tertiärer Ausbildung und steigender Bedarf an hoch Qualifizierten in der Wirtschaft

- **Kurzfristig wenig Entlastungsfaktoren in Sicht**
 - Arbeitskräfteangebot steigt
 - Wachstumsschwäche in Europa dauert an
- **Budgetäre Rahmenbedingungen**
 - Gewisse Impulse durch das Arbeitsmarktpaket, vor allem für Ältere (zunehmende Mittelbindung)
 - Geringerer Spielraum für Qualifizierungsmaßnahmen
- **Zuwanderung als Chance und Herausforderung**
 - Potential bislang nicht optimal genutzt (z.B. Sprache, Bildungsvererbung)
 - Unmittelbarer Handlungsbedarf bei Flüchtlingen
 - Große Planungsunsicherheit

- **Wachstumspotentiale stärken**
 - Wettbewerbsfähigkeit (Qualifikation, F&E, Infrastruktur)
 - Inlandsnachfrage: Einkommen und Konsum, Investitionen
 - Beschäftigungsfreundliche Rahmenbedingungen (z.B. Änderung der Steuerstruktur)
- **Stabilisierung**
 - temporäre öffentliche Nachfrageimpulse
 - temporäre Arbeitsangebotsreduktion (z.B. KUA)
- **Gezielte Arbeitszeitpolitik**
 - Durchschnittlich geleistete Arbeitszeit sinkt, besonders seit 2009, aber kaum gezielt (außer z.B. KUA, Freizeitoption, Bildungskarenz)
 - Vermeidung von Segmentierung und (dauerhaft) prekären Arbeitssituationen

- **Risikofaktoren vermeiden (präventive Ansätze)**
 - Bildung: z.B. Bildungs-drop-out verhindern, Basiskompetenzen sichern, Nachholen von Abschlüssen
 - Gesundheitsschutz, altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung
 - Integration von MigrantInnen
 - Neue Wege in der dualen Ausbildung
- **Zielgruppenorientierte Beschäftigungsimpulse**
 - Auftraggeber- und Arbeitgeberfunktion der öffentlichen Hand nutzen
 - Anreizsysteme für Betriebe
- **Zugangschancen für Arbeitslose erhalten und verbessern**
 - Wachsende Zielgruppen verändern Anforderungen an aktive AMP: Ältere, gesundheitlich Eingeschränkte, MigrantInnen,... => sehr heterogener Unterstützungsbedarf

- Haas, S., Huemer, U., Mahringer, H., Arbeitsmarktmonitor 2014. Ein jährliches, EU-weites Arbeitsmarktbeobachtungssystem, Labour Market Monitor 2014. A Europe-wide Labour Market Monitoring System Updated Annually, WIFO Monografien 3/2015.
- Eppel, R., Horvath, T., Mahringer, H., Eine Typologie Arbeitsloser nach Dauer und Häufigkeit ihrer Arbeitslosigkeit 2010/2013, WIFO Monografien, 12/2014.
- Fink, M., Horvath, T., Huemer, U., Mahringer, H., Sommer, M., Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2013 bis 2020, 12/2014.
- Eppel, R., Horvath, T., Mahringer, H., Die Wirkung von geförderter Beschäftigung in Sozialökonomischen Betrieben und Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten auf die Arbeitsmarktintegration von Arbeitslosen. Ergebnisse einer mikroökonomischen Evaluierung, WIFO Monatsberichte 11/2014.
- Horvath, T., Mahringer, H., Einfluss von Bildungsexpansion und Pensionsreformen auf die Erwerbsbeteiligung. Prognose der Erwerbsquote und des Arbeitskräfteangebotes bis 2030, WIFO-Monatsberichte 6/2014.
- Horvath, T., Mahringer, H., Strukturanalyse des Salzburger Arbeitsmarktes, WIFO-Monografien, 4/2014.
- Eppel, R., Mahringer, H., Do Wage Subsidies Work in Boosting Economic Inclusion? Evidence on Effect Heterogeneity in Austria, WIFO Working Papers 456/2013.